## **Bayerische Hausbesitzer-Zeitung**

2 / 2011 - München -

## MÜNCHEN





Münchens OB Christian Ude bei der Eröffnungsansprache.

Das geplante Münchner Olympiagelände als Modell.

HAUS + GRUND MÜNCHEN INFORMIERT

## München: Ansichtssache?

## Ausstellungseröffnung in der Rathausgalerie

Erika Schindecker, München

Der Beifall wollte nicht enden. Am Tag der Eröffnung der Ausstellung "München: Ansichtssache?" in der Rathausgalerie lauschten unzählige geladene Gäste aus der Immobilien-, Architekten- und Planungswelt den Ausführungen des Oberbürgermeisters und der Stadtbaurätin.

Mit diesem provokativen Thema fragt die Ausstellung nach, wie das München, das wir kennen und schätzen, durch die Jahrhunderte immer wieder neu gestaltet wurde. Was sind die Bausteine einer niveauvollen Baukultur – und wie fügen sich Landschaft und Stadt zusammen?

"Es gibt so eine Art geheimen Stadtplan", ist die Stadtbaurätin überzeugt, "der jeder Stadt zugrunde liegt. Zu München gehört gewiss, dass es hier sehr klar umrissene Räume gibt. Also mehrere Quartierszentren und ein klar begrenztes Altstadt-Zentrum in seiner historischen Parzellen- und Straßenstruktur, die trotz Wiederaufbau noch erkennbar ist."

Die Ausstellung zeigt 850 Jahre gestaltetes München im Zeitraffer, beginnend im Jahre 1158 als Heinrich der Löwe für den befestigten Ort "bei den Mönchen" das Markt-, Münz- und Zollrecht erhält, über die Öffnungen und planmäßigen Erweiterungen bis im Jahre 1904 Theodor Fischer den Staffelbauplan entwickelt, der im Wesentlichen bis 1979 gültig blieb.

1942 bis 1945 zerstören Luftangriffe mehr als zwei Drittel der Altstadt. Ab 1945 beginnt der Wiederaufbau. "Das neue München", nach dem "Meitinger Plan", dieser soll in Struktur und Schönheit dem alten gleichen. 1951 beginnt der Bau der Siemenssiedlung in Obersendling "nach modernsten Gesichtspunkten", ein Entwurf des Architekten Emil Freymuth und

1956 entstehen in der Parkstadt Bogenhausen 2.000 Wohnungen des Planers Franz Ruf.

1957 wird München zur Millionenstadt. Schon 1960 soll der Bedarf an Wohnraum durch "Entlastungsstädte" gedeckt werden. Als mögliche Standorte werden Perlach, Freiham und Oberschleißheim diskutiert.

Der neue Stadtentwicklungsplan – "Jensen-Plan" – von 1963 erwartet 1,5 Millionen Einwohner bis 1990. Ab 1966 beginnt der Bau des Altstadtrings, protestierende Bürgerinnen und Bürger gründen das münchner bauforum, das heutige Münchner Forum und 1969 wird der Münchner Fassadenwettbewerb ins Leben gerufen.

Es folgen 1972 die Olympischen Sommerspiele: Eröffnung von Fußgängerzone, Olympiapark und U-Bahn. Seit 1990 werden alte Bahn-, Industrieund Kasernenflächen frei für neue Wohnungen, Arbeitsplätze und Parks. 1992 wird der Flughafen München-Riem geschlossen; der Airport Franz Josef Strauß geht im Erdinger Moos in Betrieb. 1998 beschließt der Stadtrat die Leitlinie der Perspektive München; die Messe zieht nach Riem auf das alte Flughafengelände und auf der Theresienhöhe und in der Messestadt Riem entstehen neue Wohnquartiere und Gewerbegebiete. Im Jahre 2005 zieht die Allianz Arena mit rot und blau illuminierter Hülle die Blicke auf sich.

Die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern eröffnet am St.-Jakobs-Platz 2006 ihre neue Synagoge und ein Gemeindezentrum mit Kindertagesstätte und Grundschule. Gleichzeitig wird das Jüdische Museum der Stadt München eröffnet. 2010 kandidiert München für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.

Die Ausstellung zeigt, dass traditionelle Dorfstrukturen zu Münchens Identität gehören und die Interessen des Denkmalund Ensembleschutzes gewahrt werden, obwohl der hohe Verwertungsdruck oftmals den behutsamen Umgang mit dem Bestand erschwert.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für Olympia 2018 haben die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern im Einvernehmen mit der Bundesrepublik Deutschland einen Planungswettbewerb für das Olympische Dorf an der Dachauer Straße und das Mediendorf an der Schwere-Reiter-Straße westlich des Olympiaparks ausgelobt. Hier legte die Stadt be-

sonderen Wert darauf, dass das Konzept sowohl während der Olympischen Spiele als auch danach überzeugt. Im Dezember 2010 vergab das Preisgericht fünf Preise für die Teilaufgabe Städtebau und Landschaftsarchitektur.

Das 28 m² große Modell kann ebenfalls in der Rathausgalerie, Marienplatz 8, während der Ausstellungsdauer vom 13. Januar bis 24. Februar 2011 besichtigt werden.

Weitere Informationen zur Ausstellung und den Rahmenveranstaltungen unter www.zukunft-findet-stadt.de.

Quelle: Landeshauptstadt München

Erika Schindecker, Gesellschaft für Organisation, Vorbereitung und Betreuung von Bauobjekten mbH, 80331 München

E-Mail: info@baugenehmigung-muenchen.info Internet: www.baugenehmigung-muenchen.info